



MEDIEN-INFORMATION

1. Dezember 2022

Dresdner Kinder-Intensivmediziner leitet DIVI-Bundeskongress

- **Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin – DIVI – tagt seit Mittwoch in Hamburg.**
- **Prof. Sebastian Brenner vertritt im DIVI-Präsidium die Kinder- und Jugendmedizin und ist nun Kongresspräsident.**
- **Kongress-Motto ‚Starke Teams durch Kommunikation‘ steht für berufsgruppen- und fächerübergreifendes Miteinander.**

Prof. Sebastian Brenner, Bereichsleiter Pädiatrische Intensivmedizin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, ist Präsident des am gestrigen Mittwoch in Hamburg eröffneten 22. Kongresses der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI). Als Kinder-Intensivmediziner steht Prof. Brenner für das Kongressmotto „Starke Teams durch Kommunikation“. Mit rund 5.500 Teilnehmenden, über 550 Referentinnen und Referenten, die mehr als 500 wissenschaftliche Vorträge in 163 Symposien halten oder 87 Hands-On-Kurse leiten, ist der DIVI-Kongress die größte interdisziplinäre und interprofessionelle Veranstaltung ihrer Art in Deutschland.

„Ich habe das Kongress-Motto ‚Starke Teams durch Kommunikation‘ aus Überzeugung gewählt: Die Kommunikation spielt – gerade bei zeitkritischen Problemen in der Notfall- und Intensivmedizin eine enorm wichtige Rolle – gerade für die Bewältigung hochkomplexer lebensbedrohlicher Situationen. Und hierfür möchte ich auch alle meine Kolleginnen und Kollegen sensibilisieren“, sagt Prof. Sebastian Brenner, Präsident des „DIVI22“. „Wege und Formen unserer Kommunikation entscheiden darüber, wie wir miteinander zusammenarbeiten und wie gut letztendlich die Versorgung unserer Patienten ist. Darum kreist natürlich ein jeder Kongress um die Frage: Wie können wir auf der Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen die Versorgungsqualität weiter verbessern“, so Prof. Brenner weiter: „Wir alle lieben unseren Beruf – aber wir brauchen Perspektiven! Dazu gehören Konzepte, wie die Intensiv- und Notfallmedizin der Zukunft aussehen muss. – Dass es dringend Veränderungen braucht, ist sicherlich die wichtigste Botschaft der kommenden Tage.“

Prof. Brenners persönlich größter Wunsch ist es, dass es gelingt, über alle Berufsgruppen und medizinischen Fächer hinweg besser zu kommunizieren. Auf diese Weise lassen sich

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

ukdd.de
facebook.com/ukddresden
twitter.com/medizin_tud
instagram.com/ukddresden

Pressesprecher
Holger Ostermeyer
T +49 351 458-4162
M +49 162 2550899
F +49 351 458-884162
pressestelle@ukdd.de

Postanschrift:
01304 Dresden

Hausanschrift:
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Haus 2
Zimmer 207





Fehlerraten senken sowie das Patientenoutcome und die Mitarbeiterresilienz steigern. „Es werden morgen nicht zehn neue Mitarbeiter zur Entlastung vor der Tür stehen. Aber die Kommunikation mit und in einem Team, die kann sich sehr schnell sehr wirkungsvoll verändern. Wertschätzende und eindeutige Kommunikation im Team, mit unseren Patienten sowie den Angehörigen muss mehr in den Fokus rücken und deshalb auch Teil unserer Ausbildung sein!“, sagt Prof. Brenner weiter.

Vita Prof. Sebastian Brenner

Seit 2018 ist Sebastian Brenner Bereichsleiter der interdisziplinären Pädiatrischen Intensivmedizin im Fachbereich Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin der Uni-Kinderklinik Dresden. Nach seinem Studium im Saarland, Irland, Berlin und den USA absolvierte er seine Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Dresden. Er ist zudem Pädiatrischer Intensivmediziner, Palliativmediziner und Neonatologe. Sein wissenschaftliches Interesse führte ihn von 1999 bis 2003 als Postdoktorand an die National Institutes of Health in den USA.

Neben seinen klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten in der Pädiatrischen Intensivmedizin ist er Ärztlicher Leiter der Arbeitsgruppe Experimentelle Hämatologie sowie Mitglied der Forschungskommission der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus Dresden. Für seine wissenschaftliche Leistung erhielt er unter anderem den Adalbert Czerny Preis der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde. Sebastian Brenner ist Leiter des Critical Incidence Reporting System (CIRS) der Uni-Kinderklinik Dresden und Direktor für European Pediatric Advanced Life Support (EPALS) Kurse. In der Lehre engagiert er sich für die Schwerpunkte Kinderheilkunde sowie Notfall- und Intensivmedizin.

Kontakte für Medienschaffende

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachbereich Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

Prof. Dr. med. Sebastian Brenner, Bereichsleiter Pädiatrische Intensivmedizin

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

E-Mail: sebastian.brenner@uniklinikum-dresden.de

www.uniklinikum-dresden.de/kik

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin - DIVI

Nina Meckel, Pressesprecherin

c/o medXmedia Consulting KG

Tel.: 089 / 230 69 60 21

E-Mail: presse@divi.de

<https://www.divig.de/>



Die Deutschen Universitätsklinika



sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 34 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen Bereichen eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: www.uniklinika.de